Schöne Blumen bedrohen intakte Natur

Ein krasser Widerspruch? Leider nein! Anlässlich einer Standaktion vermittelte der Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden NVVR Informationen zum Thema „Invasive Neophyten“. Das sind eingeschleppte, oft recht hübsche Pflanzen wie Schmetterlingsstrauch, drüsiges Springkraut, Japan-Knöterich u.a. welche in zunehmendem Masse die einheimische Flora verdrängen. Die wichtigsten dieser Pflanzen wurden am Stand im Original vorgestellt und auf Plakaten des „Naturama“ deren Probleme sowie mögliche Abwehrmassnahmen aufgezeigt. Da die Verbreitung rasch voranschreitet, ist innerhalb der Gemeinde ein koordiniertes und schnelles Handeln erforderlich, denn ohne aktive Bekämpfung werden sich Aufwand und Kosten zur Problemlösung vervielfachen. Bund und Kantone sind bereits aktiv.
Nicht nur die Öffentlichkeit, auch private Gartenbesitzer sind betroffen. Um sie zu motivieren, sich von schädlichen Neophyten im Garten zu trennen hat der NVVR einheimische Sträucher und Stauden vorgestellt, welche vollwertigen Ersatz bieten für die zwar sehr geschätzten heute aber verpönten Pflanzen.

Trotz des garstigen Wetters haben sich etliche Unentwegte am Stand des NVVR informieren lassen. Auch Vertreter des Stadtrates liessen sich blicken. An ihm liegt es letztlich, die verschiedenen Akteure, Profis wie Naturschützer, zu koordinieren und die benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen. Allein mit Freiwilligen-Arbeit wird es nicht zu machen sein.